

Die Schale des Zen-Meisters

Ein ganz bescheidener Zen-Meister hatte zwei Schalen, aus denen er seine täglichen Speisen zu sich nahm. Eine Schale war schlicht, die andere hatte eine wunderschöne Verzierung in ihrem Boden. Weise wie er war, erkannte er, dass jene Schale mit der Verzierung, obwohl sie meistens leer war, viel fülliger und angenehmer auf ihn wirkte als die schlichte. Aduis zeigt dir nun, wie du dir selbst eine solche Schale fertigst.



Zuerst eine Kleine Tonlehre:

Keramische Massen sind Mischungen aus Tone, Schamotten und Mineralien. Durch schonendes Malen bleiben die erdigen Farben der Tone und die natürliche Plastizität erhalten. Der geringe Gehalt an Wasser macht die keramische Masse geschmeidig und erleichtert dir die Verarbeitung.

Dann noch etwas über den Farbton:

Der Farbton hängt erstens von der Wahl der Sorte der keramischen Masse ab und zweitens von der Brenntemperatur. Brennst du die keramischen Massen nicht mit der vorgegebenen Temperatur, ist dies nicht so schlimm. Dein Ergebnis wird dann etwas heller oder dunkler. Aus der nebenstehenden Tabelle entnimmst du die zum Farbton passende Brenntemperatur.

CREATON 254			
	1000°	1100°	1200°
CREATON 354			
	1000°	1100°	1200°
CREATON 356			
	1000°	1100°	
CREATON 359			
	1000°	1100°	1200°
CREATON 390			
	1000°	1100°	1200°

Benötigtes Werkzeug:

Gipsform Halbkugel
Gabel, Messer
Becher
Arbeitsunterlage

Abschneidedraht
Schmiegelpapier od. Schmirgelschwamm
Nudelholz

Benötigtes Material:

Aufbaumasse in drei verschiedenen Farben

Die Schale des Zen-Meisters

Und jetzt geht es an die Fertigung:

Du solltest zum Fertigen der „Schale des Zen-Meisters“ 3 verschieden farbige Tonsorten haben. Wir haben die Schale mit einem roten, einem lachsfarbigen und einem weißen Ton gefertigt. Den roten verwenden wir für die Schale, den lachsfarbigen für einen Teil der Schalenwand und den weißen für die Verzierung am Schalengrund.

1. Du knetest diese Tonmassen zu Beginn gut durch. Dann verwendest du am Besten ein Nudelholz um die verschiedenen Tonmassen einheitlich auf 7 - 10 mm Dicke zu bringen. Der rote Ton sollte schließlich die Größe des Bodens haben und der lachsfarbige sollte ca. 1/3 bis 1/2 der Seitenwand abbilden können. Aus dem weißen Ton fertigst du einen Streifen mit 4 x 50 mm für die Verzierung.

2. Damit die Verzierung auch so aussieht wie bei uns, brauchst du noch vom roten und vom lachsfarbigen Ton jeweils einen weiteren Streifen von ca. 4 x 50 mm. Du fertigst einen Schlicker (Brei) aus dem lachsfarbigen Ton (etwas Ton mit Wasser verrühren). Den lachsfarbigen Streifen raust du mit einer Gabel auf und streichst ihn mit Schlicker ein.

3. Den weißen Streifen legst du auf den lachsfarbigen Streifen und drückst diesen fest an.

4. Das Ganze wird jetzt gewendet, sodass der lachsfarbige Streifen oben liegt. Du raust nun den lachsfarbigen Streifen ebenfalls mit der Gabel auf und trägst wieder Schlicker auf. Den roten Streifen drückst du auf den lachsfarbenen Streifen.

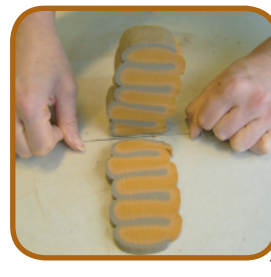
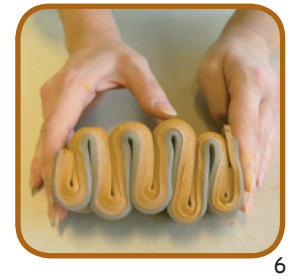
5. Die Enden schneidest du gerade ab. Dann legst du die Lagen vorsichtig in Wellenform auf.

6. Die Wellen zusammendrücken.

7. Mit einem Draht schneidest du zwei ca. 5 mm dicke Scheiben ab.

8. Raue die rote und die lachsfarbene Platte an der Garnierstelle auf und trage Schlicker auf.

9. Anschließend raust du die beiden Dekorscheiben hinten auf, legst sie auf die Grundplatte und drückst sie mit der flachen Hand fest.



Die Schale des Zen-Meisters

10. Rolle mit dem Nudelholz die Dekorscheibe in die Grundplatte. Wende dabei mehrmals die Platte und rolle das Nudelholz auf beiden Seiten solange, bis alles gleichmäßig dick ist und eine einheitliche Grundplatte entstanden ist.

11. Das Ganze kommt jetzt in die Gipsform. Mit der flachen Hand drückst du die Grundplatte in die Form und schneidest dabei überschüssiges Material, das über den Schalenrand steht ab (gleich wie auf Bild 15).

12. Für eine anders gefärbte Seitenwand schneidest du einen Teil der Platte ab und entfernst diesen.

13. Hebe die Platte leicht an, rauge die Schnittstelle an, und trage wiederum Schlicker auf.

14. Am besten schneidest du die kleinere Seitenwand aus dem lachsfarbigen Ton passend zu. Du raust auch hier die Schnittkante an, trägst Schlicker auf und presst die beiden Tonteile in der Gipsform fest aneinander.

15. Den Rand der Schale mit einem Messer sauber abschneiden und die Schale in der Form gut trocknen lassen.

16. Im trockenen Zustand kannst du die Oberfläche, außen und innen, mit einem Schmirgelpapier bzw. Schmirgelschwamm (unter einem Staubabzug) glätten. Das machst du so lange, bis die Oberfläche glatt und das Dekor deutlich sichtbar ist.

17. Abschließend kommt das Brennen. Die Temperatur sollte zwischen 1050° und 1150° C sein. In diesem Bereich werden die natürlichen Tonfarben kräftig und ausdrucksstark.



13



14



15



16

Wie geht das Veredeln?

Es gibt zwei Möglichkeiten: Die Schale kann entweder ganz oder teilweise glasiert werden, oder aber, du glättest die Schale, lässt sie mit Bienenwachs ein und polierst das Ganze.

